

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2014

Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt

Rathausallee 50

22846 Norderstedt

ACCURIO GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

21244 Buchholz

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	AKTIVA		PASSIVA	
	EUR	31.12.2013 EUR	EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.670,00		
II. Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.333,00	22.507,00		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.482.496,38	1.445.860,00		
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	143,70		
	<u>1.540.829,38</u>	<u>1.468.610,70</u>		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	26,85		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.102,59	95.050,60		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.050,00	127.598,42		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	53.138,57	108.682,80		
4. sonstige Vermögensgegenstände	33.456,03	3.475,38		
	<u>225.747,19</u>	<u>334.807,20</u>		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
	650.645,88	1.086.033,63		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	858,00	6.122,95		
	<u>2.432.642,45</u>	<u>2.930.271,43</u>		
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital			100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage			1.280.587,97	1.305.587,97
III. Verlustvortrag			-80.796,63	-41.754,37
IV. Jahresüberschuss (-fehlbetrag)			<u>195.616,57</u>	<u>-39.042,26</u>
			1.495.407,91	1.324.791,34
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			187.419,00	192.880,56
C. Rückstellungen				
1. sonstige Rückstellungen			586.748,65	747.888,37
D. Verbindlichkeiten				
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vj. TEUR 487)			0,00	487.195,65
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 105.679,73 (Vj. TEUR 85)			105.679,73	85.367,50
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 0,00 (Vj. TEUR 21) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 12.378,53 (Vj. TEUR 32)			<u>12.378,53</u>	<u>31.672,35</u>
			118.058,26	604.235,50
E. Rechnungsabgrenzungsposten			45.008,63	60.475,66
			<u>2.432.642,45</u>	<u>2.930.271,43</u>
				10101 / Bildungswerke

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		<u>1.617.731,36</u>	<u>1.665.502,97</u>
2. Gesamtleistung		1.617.731,36	1.665.502,97
3. sonstige betriebliche Erträge		842.070,58	677.830,02
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	320.183,35		290.364,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>665.038,77</u>		<u>634.128,80</u>
		985.222,12	924.493,34
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.276.087,05		2.338.025,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	671.713,59		649.419,85
davon für Altersversorgung: EUR 188.293,14 (Vj. TEUR 182)			
		<u>2.947.800,64</u>	<u>2.987.444,93</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		121.540,12	106.038,73
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		783.018,61	845.432,38
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		290,13
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.285,00		19.256,00
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 21.285,00 (Vorjahr TEUR 19)			
10. Finanzergebnis		<u>-21.285,00</u>	<u>-18.965,87</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.399.064,55	-2.539.042,26
12. Festzuschuss der Stadt	2.656.900,00		2.500.000,00
13. außerordentliche Aufwendungen	<u>62.218,88</u>		<u>0,00</u>
14. außerordentliches Ergebnis		2.594.681,12	2.500.000,00
15. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		<u><u>195.616,57</u></u>	<u><u>-39.042,26</u></u>

Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt , 22846 Norderstedt

AKTIVA		Geschäftsjahr	Vorjahr
Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
01000	EDV-Software/Lizenzen	14.562,00	9.670,00
	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
03425	Einbauten in fremden Gebäuden	37.315,00	22.507,00
07101	Erstbezug STB Glashütte	<u>21.018,00</u>	<u>0,00</u>
		58.333,00	22.507,00
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
08000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.384.716,38	1.297.933,00
08010	RFID-Anlage Bücherei	97.780,00	148.027,00
08020	GWG € 0 - € 500,00	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		1.482.496,38	1.445.960,00
	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
07100	Bauten im Bau: Bildungshaus Garstedt	0,00	143,70
	Anteile an verbundenen Unternehmen		
01011	Anteile an verbundenen Unternehmen NoBiG	0,00	25.000,00
	fertige Erzeugnisse und Waren		
15400	VHS - Center Warenbestand	0,00	26,95
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
12000	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.851,89	231.109,84
12001	Umgl. Ford. LuL	128.456,95-	167.370,82-
17110	Forderungen STB Nutzungsentgelte	21.461,41	21.766,58
17111	Forderungen VHS TN-Entgelte Vorjahr	<u>30.246,24</u>	<u>9.545,00</u>
		138.102,59	95.050,60
	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
15970	Forderungen geg. die NoBiG	1.050,00	127.598,42
	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
15980	Forderungen geg. Stadt Norderstedt	53.138,57	108.682,80
	sonstige Vermögensgegenstände		
17115	Verbindlichkeiten Büchereizentrale	25.823,04	0,00
17817	Geldtransit Bücherei	4.618,10	3.371,05
37919	Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt/ProfiCard	<u>3.014,89</u>	<u>104,33</u>
		33.456,03	3.475,38
	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
18111	Volksbank Elmshorn 34163560	257.675,14	572.883,12
18112	Norderstedter Bank 341070010	370.708,27	466.519,02
18113	Norderstedter Bank 351070010	20.962,47	19.798,99
		<u>649.345,88</u>	<u>1.059.201,13</u>
Übertrag		1.781.138,57	1.838.114,85

Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt , 22846 Norderstedt

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.781.138,57 649.345,88	1.838.114,85 1.059.201,13
	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
18200	Volksbank Elmshorn 34163561	0,00	25.532,50
18311	Handkasse Bücherei Norderstedt Mitte	600,00	600,00
18312	Handkasse Bücherei Garstedt	300,00	300,00
18313	Handkasse Bücherei Friedrichsgabe	150,00	150,00
18314	Handkasse Bücherei Glashütte	150,00	150,00
18315	Handkasse VHS - Center	100,00	100,00
		<u>650.645,88</u>	<u>1.086.033,63</u>
	Rechnungsabgrenzungsposten		
19110	ARAP aus Dienstleistungen und Warenlif.	858,00	6.122,95
		<u> </u>	<u> </u>
	Summe Aktiva	<u>2.432.642,45</u>	<u>2.930.271,43</u>

Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt , 22846 Norderstedt

PASSIVA			
Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Gezeichnetes Kapital		
20000	Festkapital (EK)	100.000,00	100.000,00
	Kapitalrücklage		
20100	Allgemeine Rücklage	1.280.587,97	1.305.587,97
	Verlustvortrag		
20400	vorgetragener Jahresfehlbetrag	80.796,63-	41.754,37-
	Jahresüberschuss		
	Jahresüberschuss	195.616,57	39.042,26-
	Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		
29990	InvestitionskoZuschuSPO Zusch/Zulagen	187.419,00	192.736,86
29992	Planungskosten Bildungshaus Garstedt	0,00	143,70
		187.419,00	192.880,56
	sonstige Rückstellungen		
28100	VHS Altersteilzeitrückstellungen	426.182,66	565.091,66
28900	Rückstellg Gehalt LOB, VBL	138.525,99	163.501,37
28901	VHS Rückstellg. Schülerunfallversicherg.	1.500,00	1.625,34
30701	sonstige Rückstellungen	1.000,00	720,00
30950	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	19.540,00	16.950,00
		586.748,65	747.888,37
	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
39900	Verb nicht verwendter BauKoZuschuss	0,00	487.195,65
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
33000	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	124.438,41	65.943,65
33001	Umgl. Verbindl. Stadt Norderstedt	75.318,38-	2.877,81
33100	VHS Verbindlichkeiten	56.559,70	16.546,04
		105.679,73	85.367,50
	sonstige Verbindlichkeiten		
13700	Durchlaufende Posten	12.378,53	745,17
17115	Verbindlichkeiten Büchereizentrale	0,00	9.676,17
37916	Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	0,00	21.251,01
		12.378,53	31.672,35
	Rechnungsabgrenzungsposten		
39910	Übrige passive Rechnungsabgrenzung	45.008,63	60.475,66
	Summe Passiva	2.432.642,45	2.930.271,43

Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt , 22846 Norderstedt

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse			
43211	VHS Teilnehmerentgelte offene Kurse	949.577,90	848.232,69
43212	VHS Teilnehmerentgelte Firmenkurse	71.064,61	77.969,11
43213	Nutzungsentgelte Stadtbildstelle VHS	8.900,80	9.080,20
43214	STB Nutzungsentgelte	113.134,85	123.886,81
43219	sonstige Umsatzerlöse	981,70	1.033,55
44111	Mieterträge	23.218,37	29.088,85
44211	Verkaufserlöse Umlaufvermögen	20.154,84	19.787,52
44309	Erlöse Prüfungsgebühren	13.529,45	3.361,65
44310	Erlös Lebensmittelumlage	9.179,00	4.830,00
44311	Erlös Lernmittel	6.150,65	8.019,73
44610	VHS Dolmetscher Erstattungen	1.438,41	0,00
44611	Schadensersatz	1.314,60	1.716,48
44612	BW Säumniserlöse	66.303,48	67.530,49
44813	Erträge aus Projekten und Kooperationen	295.998,34	462.451,60
45822	VHS Zuschuss ATZ ARGE	21.464,69	0,00
45920	Andere sonstige betriebliche Erträge	15.319,67	8.514,29
		<u>1.617.731,36</u>	<u>1.665.502,97</u>
sonstige betriebliche Erträge			
41410	Zuschuss Bildungshaus Garstedt	40.000,00	0,00
41411	Zuweis.u. Zuschüsse lfd.Zwecke Land VHS	103.353,05	113.702,71
41412	Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke Land Bücherei	217.129,43	215.412,55
41421	Zuweis.u.Zusch. lfd.Zwecke Gem/Kreis VHS	59.915,00	20.852,29
41422	Zuweis.u.Zusch.lfd.Zwecke Gem/Kreis Büch	225.382,47	224.233,45
41610	Erträge Auflösung Zuschüsse	97.362,10	103.629,02
49100	Erträge Zuschreibg. Sachanlagevermögen	95.395,38	0,00
49300	BW Erträge aus Auflösung Rückstellungen	3.533,15	0,00
		<u>842.070,58</u>	<u>677.830,02</u>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
52712	STB Medienetat	248.250,05	254.014,76
52810	VHS Bestandsveränderung Waren	26,95	25,08
52812	VHS Wareneinkauf Merchandising	860,85	997,47
52907	VHS Dolmetscher Aufwand	1.438,41	0,00
52908	VHS Lehrmittel	4.898,35	4.490,69
52909	VHS Prüfungsgebühren	16.132,58	15.340,01
52910	VHS Lebensmittelumlage	9.175,00	4.769,00
52911	VHS Lernmittel	13.202,22	10.727,53
52915	VHS Bildungsfonds	25.533,94	0,00
52916	VHS Projektarbeit Dozenten	665,00	0,00
		<u>320.183,35</u>	<u>290.364,54</u>
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
52813	BW Fremdleistung Personal	10.320,62	14.299,18
52814	BW Honorare	621.191,06	573.447,82
52815	VHS Honorare Firmenschulungen	33.527,09	46.381,80
		<u>665.038,77</u>	<u>634.128,80</u>
Löhne und Gehälter			
50111	VHS Dienstaufwendungen Beamte	44.993,46	42.175,99
50121	BW Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	2.209.894,39	2.270.711,13
		<u>2.254.887,85</u>	<u>2.312.887,12</u>
Übertrag		1.474.579,82	1.418.839,65

Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt , 22846 Norderstedt

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.474.579,82 2.254.887,85	1.418.839,65 2.312.887,12
	Löhne und Gehälter		
50191	BW Dienstaufwendungen UK Nord	14.375,20	15.164,08
50192	VHS geringf. Beschäftigte	<u>6.824,00</u>	<u>9.973,88</u>
		2.276.087,05	2.338.025,08
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
50221	BW Beiträge zu Versorgungskassen AN	188.293,14	182.123,29
50321	BW SV-Beiträge Arbeitnehmer	460.546,26	443.764,11
50392	VHS Beiträge Knappschaft	2.627,69	4.153,45
50410	BW Beihilfen für Beschäftigte AN	36,50	50,00
50510	VHS Erstattg. Umlagenzahlg. Beamte	<u>20.210,00</u>	<u>19.329,00</u>
		671.713,59	649.419,85
	davon für Altersversorgung EUR 188.293,14 (EUR 182.123,29)		
50221	BW Beiträge zu Versorgungskassen AN	188.293,14	182.123,29
	Abschreibungen		
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		
57110	BW Abschreibungen	121.540,12	106.038,73
	sonstige betriebliche Aufwendungen		
21110	BW Forderungsverluste	1.228,02	1.167,82
50610	Erstattung Beihilfeaufwendungen	2.284,58	1.991,47
52311	BW Mieten und Pachten	76.230,74	73.444,87
52321	BW Leasing	7.125,09	7.284,02
52410	BW Bildungshaus Garstedt	5.793,37	0,00
52411	BW Bewirtschaftung Grundstücke/Gebäude	76.236,86	73.490,50
52412	BW Sachversicherungen	10.427,68	10.550,48
52413	BW Gas, Strom, Wasser	73.868,53	75.740,53
52621	BW Aus- und Fortbildung	8.674,90	9.098,35
52711	BW Unterhaltg. bewegl. Vermögen	16.115,83	23.736,12
52713	BW EDV-Kosten Softwarepflege	53.235,49	73.383,54
52912	Bewirtung	8.589,23	7.772,43
52913	Aufwendungen interne Veranstaltungen	3.044,34	3.147,68
52914	BW Marketing	74.667,58	81.280,20
54291	Mitgliedsbeiträge	2.000,30	1.874,60
54295	Sonstige Versicherungen (HV,UV,RS)	1.500,00	1.500,00
54311	Reisekosten	16.155,57	15.415,14
54312	Bürobedarf	22.885,82	19.375,74
54313	Post- und Fernmeldegebühren	21.346,56	21.685,52
54314	BW Buchhaltungskosten	23.284,62	44.748,92
54315	BW Jahresabschlusskosten	12.300,00	11.328,80
54319	sonstige Geschäftsaufwendungen	14.593,54	25.744,56
54510	BW Versicherung Künstler	2.436,90	0,00
54900	Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- vermögens	0,00	12.660,65
Übertrag		534.025,55 1.594.760,94-	596.421,94 1.674.644,01-

Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt , 22846 Norderstedt

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.594.760,94- 534.025,55	1.674.644,01- 596.421,94
	sonstige betriebliche Aufwendungen		
54999	Lastschrifteinzugskosten	93,06	110,44
58111	Dienstleistung Kernverwaltung	<u>248.900,00</u>	<u>248.900,00</u>
		783.018,61	845.432,38
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
46100	Zinserträge	0,00	290,13
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
55990	Aufwand Abzinsung ATZ	21.285,00	19.256,00
	außerordentliche Erträge		
41423	Zuschuss der Stadt Norderstedt	2.656.900,00	2.500.000,00
	außerordentliche Aufwendungen		
59100	außerordentliche Aufwendungen	62.218,88	0,00
	Jahresüberschuss		
	Jahresüberschuss	<u>195.616,57</u>	<u>39.042,26-</u>

Anhang zum 31. Dezember 2014

Bildungswerke Norderstedt – Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Bildungswerke Norderstedt wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden anzuwenden.

Die Bildungswerke Norderstedt, Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt, Norderstedt, erfüllen in analoger Anwendung der Regelungen des HGB die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft (§ 267 HGB). Gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung wird der Jahresabschluss jedoch nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Abweichend zum Vorjahr werden Zuweisungen und Zuschüsse (T€ 646, Vorjahr T€ 574) unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen (Vorjahr Umsatzerlöse). Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß den §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird vom Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende Abschreibungen – bewertet. Als Abschreibungsmethode wurde generell die lineare Methode gewählt.

Selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu € 500,00 wurden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bewertung der Bibliotheksmedienbestände geändert. Die Gesamtheit des Bibliotheksmedienbestandes der Bildungswerke wird nunmehr als einziger Vermögensgegenstand angesehen und auch bilanziert. Vermögensgegenstand ist insoweit nicht mehr das einzelne Buch, sondern der gesamte Bestand als Ganzes. Der gebildete Vermögensgegenstand wird jährlich zum Abschlussstichtag einer aktuellen Bewertung unterzogen.

Die Bilanzierung am Abschlussstichtag erfolgt zu einem Gesamtwert, der sich jeweils nach den tatsächlichen Ausgaben der Bildungswerke der letzten fünf Jahre bemisst. Zu jedem Abschlussstichtag erfolgt eine aktuelle Bewertung und ggf. auch Anpassung. Zum Abschlussstichtag erhöhte sich der Bestand um T€ 95.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Liquide Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Pensionsverpflichtungen werden auf Basis eines Zinsfußes von 4,53% (Vorjahr 5,00%) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von T€ 200 (Vorjahr T€ 151). Es werden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens zu Grunde gelegt. Der Rententrend wurde p.a. mit 0,0% sowie der Gehaltstrend mit 1,5% (Vorjahr 0,0%) angenommen. Für die Pensionsverpflichtung liegt eine Garantieurkunde (Freistellungserklärung) von der Stadt Nordstedt bis zu einer Höhe der jeweiligen am Bilanzstichtag ermittelten Pensionsverpflichtung vor (2014 TEUR 200). Unter Saldierung dieses Deckungsvermögens ergibt sich zum 31. Dezember 2014 eine saldierte Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 0. Ebenso erfolgte in 2014 die Saldierung der Aufwendungen und Erträge in Höhe von TEUR 49 in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Für Altersteilzeit (ATZ) werden Rückstellungen auf Basis eines Zinsfußes von 2,81 % (2013 3,56 %) entsprechend einer mittleren Restlaufzeit von einem Jahr und einem Einkommens-trend von 1,50 % (2013 1,50 %) auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gut-achtens entsprechend der HGB-Vorschriften in der Fassung des BilMoG ermittelt. Es wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Deckungsvermögen war mangels Vorliegen der Voraussetzungen von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB nicht zu verrechnen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beiliegenden Anlagenspie-gel zu entnehmen.

Finanzanlagevermögen

Der Vorjahresausweis betraf die Beteiligung an der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG). Gemäß Beschluss der Stadtvertretung der Stadt Norderstedt vom 7. Oktober 2014 wurde die Beteiligung an der NoBiG aus dem Vermögen der Bildungswerke herausgelöst und ist als verbundenes Unternehmen direkt bei der Stadt Norderstedt anzusiedeln. Die Ausbu-chung der Beteiligung erfolgte erfolgsneutral gegen die Kapitalrücklage.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Norderstedt entstammen aus Lieferungen und Leistungen.

Ergebnisvortrag und andere Gewinnrücklagen

Die Stadt Norderstedt hat als alleinige Gesellschafterin der Bildungswerke Norderstedt in der Stadtvertreterversammlung am 9. September 2014 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2013 von € 39.042,26 auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Zur Finanzierung von Investitionen erhielten die Bildungswerke Norderstedt Zuschüsse seitens der Stadt Norderstedt. Diese Beträge wurden nicht gewinnerhöhend vereinnahmt, sondern ergebnisneutral in den Sonderposten eingestellt. Der Sonderposten wird analog zu den Abschreibungen der finanzierten Anlagegüter in den Folgejahren gewinnerhöhend aufgelöst.

Im Jahr 2014 betragen die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse € 97.362,10, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Verpflichtungen aus der leistungsorientierten Bezahlung (T€ 39), Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (T€ 99), Altersteilzeitverpflichtungen (T€ 426), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 19) enthalten.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen auf die Segmente Volkshochschule (T€ 1.021), Bücherei (T€ 122) und übrige Erlöse (TEUR 475).

Außerordentliche Erträge

Unter den außerordentlichen Erträgen in Höhe von TEUR 2.657 wird der Zuschuss der Stadt Norderstedt ausgewiesen.

Bildungswerke Norderstedt Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

A. Aufgaben des Eigenbetriebes

Die Aufgaben der Bildungswerke Norderstedt wurden im Jahre 2007 mit dem Beschluss zur Gründung des Eigenbetriebes folgendermaßen festgelegt:

- Wahrnehmung der städtischen Aufgaben im Bereich Bildung und Weiterbildung sowie Büchereiwesen bei Berücksichtigung gesamtstädtischer Zielsetzungen,
- Konzeption, Koordination und Realisierung eines Bildungs-, Weiterbildungs- und Büchereiangebotes in Norderstedt, insbesondere in den Bereichen Stadtbücherei und Volkshochschule sowie die berufliche Qualifizierung, Bildung und Weiterbildung und Berufsausbildung.

Im Rahmen des Produkt- und Leistungsplanes wurden als Oberziele festgeschrieben:

- Aktive Vermittlung von (Weiter-)Bildung
- Aufzeigen von Möglichkeiten zur Weiterbildung
- Lebenslanges Lernen ermöglichen.

Die Realisierung erfolgt in folgenden Produkten:

Produkt	Kurzbeschreibung
VHS 1 Veranstaltungen	Förderung der Lernfähigkeit und Erhöhung des Bildungs- und Qualifikationsniveaus Ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sechs Programmbereichen inkl. Firmenschulungen
VHS 2 Drittmittelfinanzierte Auftrags- und Vertragsmaßnahmen	Die VHS initiiert, fördert und führt Maßnahmen zur qualifizierten Fortbildung von Zielgruppen im Auftrag Dritter durch, z. B. Alphabetisierung, Sprach- und Integrationskurse für Menschen mit Migrationshintergrund
VHS 3 Besondere Dienstleistungen	Die besonderen Dienstleistungen der VHS initiieren und unterstützen von Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Menschen der Region, z. B. durch die Stadtbildstelle.
STB 1 Medien und Informationen	Bereitstellung, Erschließung und Vermittlung von analogen und digitalen Medien und Informationen inkl. fachlicher Beratung
STB 2 Dienstleistungen für Bildungseinrichtungen	Service für Kindertagesstätten, Schulen und andere (Weiter-) Bildungseinrichtungen
STB 3 Veranstaltung zur Lese- und Literaturförderung	Aktive Vermittlung von Literatur und Medien durch öffentliche Veranstaltungen und Ausstellungen

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2014

1. Entwicklung von Weiterbildung und Bibliothekswesen

Sparte Volkshochschule:

Landesweit ist insgesamt eine Verminderung der geleisteten Unterrichtsstunden zu verzeichnen; dabei beträgt der Anteil der außerschulischen Bildung und anderer Angebote ca. 25%. Somit haben sich Volkshochschulen gewandelt von der reinen Erwachsenenbildung in Abendform zur Bildungseinrichtung für Lebenslanges Lernen in unterschiedlichen Angebotsformen, vermehrt auch im Tagesbereich.

Es gab im Jahr 2014 über die kommunale Arbeit hinausgehende Aufgaben:

- Die Bildungswerke wurden vom Kreis Segeberg beauftragt, sich der Frage des demografischen Wandels und der damit verbundenen Knappheit von Fachkräften anzunehmen und beispielhafte Konzepte oder Modelle zu entwickeln.
- Die Bildungswerke wurden vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein bis Ende 2014 als Anerkennungsstelle für Flüchtlinge und Migranten mit einer ¼ Stelle teilfinanziert.
- Die Bildungswerke haben in einer gemeinsamen Ausschreibung mit anderen VHSen eine Ausschreibung für ESF-BAMF Kurse gewonnen, die der beruflichen Qualifizierung dienen.
- Deutsch als Fremdsprache entwickelte sich proportional dem vermehrten Zuzug von Migranten und Flüchtlingen.

Sparte Bücherei:

„Bibliotheken garantieren Bürgerinnen und Bürgern einen freien Zugang zu Information und Wissen“ (Bundesminister Heiko Maaß im Bericht zur Lage der Bibliotheken 2014). Die Zielsetzung der gleichberechtigten Teilhabe an Kultur und Wissen ist eine grundlegende Aufgabe der öffentlichen Bibliotheken. Die Realisierung stellt eine zunehmend größere Herausforderung dar.

Der Anspruch auf einen freien Zugang erfordert von Bibliotheken neue Konzepte im Hinblick auf die digitale Bereitstellung und der Nutzungsmöglichkeiten vor Ort. Informationen müssen flexibel und schnell bereitgestellt werden können. Bei einer Nutzung vor Ort wird eine zeitgemäße technische Ausstattung und ansprechende Gestaltung der Räumlichkeiten zur Entspannung oder Arbeit erwartet. Mit dem Umzug der Stadtteilbücherei Glashütte in neue Räume wurde diesem Anspruch beispielhaft Rechnung getragen.

Der Erfolg öffentlicher Bibliotheken basiert auf der Stärke ihrer Netzwerke. Ihre wichtigsten Partner sind Kindertagesstätten, Schulen, Volkshochschulen und Alteneinrichtungen. Bibliotheken begleiten als einzige Institution ihre Nutzer durch die gesamte Bildungsbiographie. Ein neuer Ansatz wurde mit der Stadtteilbücherei Glashütte begangen. Hier bietet die Stadtbücherei sozialen Einrichtungen einen Raum an, der für Sprechstunden und Informationsveranstaltungen genutzt werden kann. Damit verankert sich die Bücherei zusätzlich im Stadtteil.

Die Kooperation mit Schulen und Kindertageseinrichtungen bewegt sich auf hohem Niveau. Es gibt eine Zusammenarbeit mit allen Schulen in Norderstedt. Dies ist umso wichtiger, als durch die Einführung von Ganztageschulen der „Spielraum“ für Bibliotheksbesuche geringer wird. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen soll die intensive Zusammenarbeit in den nächsten Jahren auf die Kinderkrippen ausgeweitet werden.

Das Recht auf Lizenzen für elektronische Medien für Bibliotheken bleibt weiterhin ungeklärt. Eine Lösung wäre es, die Ausleihe von E-Books durch die Novellierung des Urheberrechts der von gedruckten Büchern gleichzustellen. Bibliotheken müssen auch eine Strategie entwickeln, wie sie auf die Veränderungen im Bereich der audiovisuellen Medien reagieren wollen, die zunehmend in den Online-Markt verlagert werden.

2. Leistungs- und Umsatzentwicklung der Bildungswerke Norderstedt

2.1 VHS

In der Sparte VHS entwickelten sich die Leistungsdaten wie folgt (EW-Basis 12/2014 = 77183):

- Die Zahl der durchgeführten Kurse (alle Bereiche) stieg auf 1.428 (1.273), dies entspricht 17,4 (16,7) Kurse auf 1.000 Einwohner/innen.
- Die Zahl der Teilnehmernutzungsstunden liegt mit 321.445 (285.478) über dem Vorjahr, dies entspricht 4.165 (3.735) Teilnehmernutzungsstunden auf 1000 Einwohner/innen.
- Die Zahl der Teilnehmernutzungsstunden in den Integrationskursen lag mit 175.964 (166.102) wieder deutlich über dem Vorjahr.

Die Kursrealisierungsquote hat sich verbessert: der Anteil der durchgeführten Kurse (von allen angebotenen Kursen) hat sich von 72,5 % (1.273) im Vorjahr auf 76,2 % (1.428) aktuell erhöht. Die Belegung sank auf 13.411 (Vj. 13.851), die Anzahl der Unterrichtsstunden stieg allerdings auf 40.033 (Vj. 37.858).

Der Umsatz im Bereich der offenen Kurse stieg im Vergleich zum Vorjahr von 848.233 EUR auf 949.578 EUR (12 %), und lag mit 111.000 EUR deutlich über dem Planwert. Eine Minderung des Umsatzes erfolgte unter anderen erneut durch die gewährten allgemeinen Ermäßigungen sowie durch Sondermäßigungen für Sozialpassinhaber (ca. 15.000 Euro).

Das Auslaufen des Weiterbildungsverbundes in 2014 machte sich deutlich in dem Rückgang der Erträge aus Projektmitteln – 2014 waren es 210.356 Euro (Vj. 378.352). Dennoch konnte dieser Umsatzrückgang komplett ausgeglichen werden.

Der Anteil der Firmenkurse hat sich stabilisiert. Der Umsatz blieb von 77.969 EUR auf jetzt 71.064 EUR konstant; er lag damit aber 25 % unter dem Planwert. Die Erträge aus Vermietungen an Firmen lagen mit 23 TEUR (29 TEUR) wieder deutlich über dem Planwert.

In der Summe lag der Gesamtertrag der VHS mit 1.521.342 EUR um rund 8,2 % über dem Planwert.

Die variablen Kosten für die Kursdurchführung, insbesondere die Kursleiterhonorare, sind im Berichtsjahr aufgrund höherer Durchführungen gestiegen, sie lagen bei 605.367 EUR statt bei 560.496 EUR in 2013.

Der Rohertrag in der Sparte VHS lag mit 881.410 EUR rund 27.392 EUR unter dem Vorjahreswert und um rund 107.000 EUR (14%) über dem Planwert.

Der Personalaufwand lag mit 1.313.358 EUR um 79.000 EUR unter dem Vorjahreswert von 1.392.781 EUR und wich aber dennoch nur um 0,8 % (5 %) vom Planwert ab - zwar waren nicht alle Stellen besetzt, aber die Kosten der Tarifierhöhung waren höher als geplant. Die Genauigkeit in der Vorschau hat sich hier durch die geringe Abweichung stark verbessert.

Das Betriebsergebnis der Sparte VHS weist – unter Berücksichtigung der städtischen Zuweisung – einen Überschuss in Höhe von 42.162 EUR (- 30.895) aus.

2.2 Stadtbüchereien

In der **Sparte Stadtbücherei** wurde die stete Entwicklung der Vorjahre fortgesetzt. Schwerpunkte der Entwicklung waren der Erhalt der Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen, der Ausbau der Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, weitere Initiativen im Schwerpunkt 60+ und der digitalen Zweigstelle. Der Medienbestand ging wie im Vorjahr leicht zurück auf 146.653 (147.700) Medieneinheiten, die Ausleihen reduzierten sich um 5,22% auf 785.296. Leichte Zuwächse waren bei der Ausleihe von elektronischen Medien zu verzeichnen. Die Stadtbücherei nutzt den Schleswig-Holsteinischen Verbund „On-Leihe zwischen den Meeren“.

Die Stadtbücherei mit ihren vier Standorten ist als Einrichtung in Norderstedt etabliert und kooperiert mit den wichtigsten lokalen Bildungseinrichtungen. Mit ihrer digitalen Zweigstelle ist sie auch im Internet präsent. Die Nutzung der Online-Angebote bewegt sich auf einem hohen Niveau und ist leicht steigend.

Trotz der insgesamt stabilen Entwicklung befindet sich die Stadtbücherei in einer Umbruchsphase. Die Medienausleihe bleibt die wichtigste Aufgabe, allerdings verliert diese Aufgabe an Bedeutung. Der Bestand ging leicht auf 146.653 Medieneinheiten zurück (0,74%) zurück. Die Ausleihen betragen für alle Zweigstellen 785.296. sie gingen damit um 5,22% zurück. Dies ist ein bundesweiter Trend. Die Steigerungen bei den Ausleihen bei den digitalen Medien konnten dies nicht ausgleichen. Im digitalen Bereich sind weitere Anstrengungen notwendig, die vor allem aber auf Landesebene initiiert werden müssten

Die Zahl der aktiven Büchereikarten stieg leicht um 1,9% auf 15.555. Damit nutzen rund 20% der Norderstedter Bürgerinnen und Bürger die Stadtbücherei. Rund 85% der Norderstedter Schulkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und 67,5% der Schülerinnen und Schüler von 13 bis 17 Jahren besitzen eine eigene Büchereikarte. Im Jahre 2011 waren es bei den 6-12 Jährigen noch 55% und bei den 13 bis 17 Jährigen 61%. Ein Ergebnis der intensiven und auch bundesweit vorbildlichen Zusammenarbeit mit KiTas und Schulen.

Die Zahl der Veranstaltungen im Rahmen des Bibliothekscurriculums (KiTas, Schulen Weiterbildungseinrichtungen) betrug im abgelaufenen Jahr 349 und lag damit höher als im Vorjahr. Im Bereich der KiTas wird im Jahre 2015 das Angebot mit der Einbeziehung von Krippengruppen noch ausgebaut. Dies ist möglich, weil der Stadtbücherei in Norderstedt-Mitte ein zusätzlicher Raum zur Verfügung gestellt wurde, der spezielle für diese neue Zielgruppe konzipiert und eingerichtet wurde.

Die Zahl der öffentlichen Veranstaltungen stieg gegenüber dem Vorjahr auf 205.

Die Einnahmen für Nutzungsentgelte lagen mit 113.134 EUR unter denen des Vorjahres. Die Einnahmen aus Säumniserlösen waren mit 65.759 Euro ebenfalls leicht geringer, aber über dem geplanten Wert (+ 4,4%). Der Gesamtertrag aber lag mit 843.064 EUR über dem Vorjahr und übertraf die Planwerte für den Wirtschaftsplan deutlich (776.300,00 EUR).

Das Betriebsergebnis der Sparte Stadtbücherei weist - unter Berücksichtigung der städtischen Zuweisung - einen Überschuss von 153.453 EUR aus.

2.3 Personalstatistik

	31.12.2014	Vorjahr
Anzahl der Stellen:	74	74
Anzahl der besetzten Stellen:	71	71
Anzahl MA Frauen:	61 davon 37 Tz.	61 davon 37 Tz.
Anzahl MA Männer:	11 davon 1 Tz.	12 davon 1 Tz.

C. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 2.432.642,45 EUR (Vj. 2.930.271 EUR).

Das wirtschaftliche Eigenkapital der (Eigenkapital im engeren Sinne zuzüglich Sonderposten) beträgt TEUR 1.683 (Vorjahr TEUR 1.518). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 69,2% (51,8%)

Im Rahmen der Projekte zur „Nachhaltigkeit“ wurde im Jahr 2013 ein E-Mobil in den Bildungswerken eingesetzt, dessen zivilrechtliche und vermögensrechtliche Zuordnung nicht bei den Bildungswerken liegt. Daher findet sich dieser Vermögensgegenstand nicht in der Bilanz wieder.

2. Ertragslage

Die Bildungswerke Norderstedt weisen – unter Berücksichtigung des planmäßigen Zuschusses der Stadt - ein positives Jahresergebnis von 195.616,57 EUR (Vj. - 39.042,26) aus.

3. Finanzlage

Im Geschäftsjahr betrug der Cash Flow berechnet als Cash Earnings nach DVFA/SG TEUR -14 (Vorjahr TEUR 26). Es werden liquide Mittel in Höhe von TEUR 651 ausgewiesen.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres mit besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ereignet.

E. Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderungen

Allgemeiner Überblick

Die Notwendigkeit, sowohl für die individuelle Lebensgestaltung als auch für die volkswirtschaftliche Entwicklung lebenslanges Lernen zu fördern, ist unumstritten. Vor diesem Hintergrund gilt es auch für die Bildungswerke, die eigenen Angebote und Abläufe permanent einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

Konkret heißt dies für die folgenden Jahre:

- Fortführung und Ausbau der in 2013 begonnenen Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und Kundenansprache über die örtlichen Medien,

- weitere Professionalisierung des Marketing, z.B. auf Basis des milieuspezifischen Ansatzes, insbesondere ein übergreifendes CI beider Sparten,
- Nutzung von Potentialen zur Effektivitätssteigerung, wie Schaffung von zentralen Dienstleistungen für die VHS und die Stadtbüchereien. Gerade die in 2013 begonnene Konzeption der neuen Bildungswerke in Garstedt lässt auf neue Potentiale hoffen.

Dabei bleiben die Bildungswerke entsprechend ihrer Aufgabenstellung eingebunden in gesamtstädtische Entwicklungen.

Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderungen für die Weiterbildung

Die allgemeinen gesellschaftlich-wirtschaftlichen Trends sind auch Hintergrund für die Herausforderungen an die Weiterbildung und damit an die VHS:

- Steigende Anzahl der Flüchtlinge in Norderstedt:
 - damit für die VHS verbundene Koordination und Durchführung der Sprachkurse für Flüchtlinge – Klärung der (dauerhaften) Finanzierung der Flüchtlingskurse
 - durch die steigende Zahl und schnellere Abwicklung der Anerkennungen der Flüchtlinge höherer Bedarf an Deutschkursen für Migranten/innen (durch das BAMF gefördert)
 - berufliche Integration von Flüchtlingen/ Migranten
- Demographische Entwicklung: die Alterung der Bevölkerung und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft
- Digitalisierung der Gesellschaft, digitales Lernen
- Steigende Fortbildungsbedarfe in den Unternehmen - Notwendigkeit des lebenslangen Lernens in von Arbeitnehmern
- Steigende Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Ökologie

In Bezug auf diese Veränderungen verfolgt die VHS derzeit vorrangig folgende Zielsetzungen:

Die VHS stärkt ihre Rolle als das sprachliche und berufliche Integrationszentrum in Norderstedt

Aufgrund der aktuellen weltpolitischen Lage ist in den kommenden Jahren mit einer weiterhin steigenden Zahl von Flüchtlingen zu rechnen. Die Integration der Flüchtlinge/ Migranten in Bezug auf Spracherwerb und berufliche Integration wird ein zentrale Aufgabe/ Herausforderung der VHS darstellen. Neben der kurzfristigen Reaktion auf die aktuellen Bedarfe sind entsprechende Konzepte im Einklang mit der Stadt Norderstedt zu erarbeiten.

Der Erhalt des Fachkräftepotenzials ist zukunftsweisend und nötig, dazu gehört neben der Erhaltung der Gesundheit auch die Qualifizierung oder auch Umorientierung. Von der Zielgruppe erfordert diese Entwicklung erhebliche Anpassungsaktivitäten.

Die VHS wird berufliches Integrationszentrum für Norderstedt und Umgebung

Neben Angeboten in den traditionellen Bereichen (IT, Kaufmännische Praxis, Kompetenzen) sind zunehmend Qualifizierungsmöglichkeiten in den Bereichen Erziehung (Ausbau der Ganztagschulen) und Pflege (demographische Entwicklung) notwendig. Besonders erfolgreich war zuletzt die Implementierung von KiTa-Fortbildungen.

Neu ist die Zusammenfassung aller einschlägig berufsbezogenen Angebote in der Außendarstellung.

Die VHS baut das Angebot berufliche Bildung für Firmen und Mitarbeiter bedingt aus (Betrauungsakt).

Die VHS erprobt weiterhin digitale Lernangebote

Das Lernen ändert sich in einer steigenden digitalisierten Gesellschaft u.a. durch die individualisierte Aneignung von Informationen. Auf den Bedarf nach digitalisierten Lernmethoden reagiert die VHS durch die Erprobung und Umsetzung verschiedener Lernformate z.B. Webinare, Mooc, Blended-Learning, E-Learning, Online-Tutoring etc.

Angebotserweiterung und Anpassung für Ältere Menschen

Gründung des Senioren-Forums in Kooperation mit dem Seniorenbeirat.

Die VHS fördert Nachhaltigkeit

Bemühungen um nachhaltige Entwicklung ist weiterhin ein Haupttrend in der Gesellschaft. Nachhaltigkeit und ökologisches Handeln und Bewusstsein werden immer wichtiger sowohl als Selbstkonzept durch nachhaltiges Handeln der Organisation, als auch als Kursinhalt (Kennzeichnung von nachhaltigen Kursen, etc.) und als Vermarktungsstrategie.

Die VHS muss sich – im Gesamtrahmen Bildungswerke – dieser Entwicklung durch eine weitere Professionalisierung des Marketing stellen: von der verbesserten Kundenorientierung in der Angebotsentwicklung über eine wirksamere Kommunikation der vorhandenen Angebote und Ansprache neuer Zielgruppen bis hin zu einer intensivierten Kundenpflege.

Darüber hinaus wird – in Anknüpfung an frühere Überlegungen – zu prüfen sein, ob sich die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben auch auf der Basis eines optimierten Personalkonzepts erledigen lassen.

Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderungen für die Stadtbücherei

Im Vergleich zu anderen Bundesländern gibt es durch den bestehenden Büchereivertrag zwischen Kommunen, Kreisen und dem Land eine stabile Basis die Büchereien im Lande. Der Vertrag wurde seitens der Kreise bis zum 31.12.2016 verlängert.

Ein Bibliotheksgesetz für Schleswig-Holstein steht immer noch auf der politischen Agenda der Landesregierung. Ein Entwurf soll noch in diesem Jahr im Landtag eingebracht werden. Wie dieser Gesetzentwurf ausgestaltet ist, bleibt abzuwarten.

Die Vernetzung der einzelnen Büchereien in den Stadtteilen wird eine zunehmend wichtige Aufgabe. Mit dem Konzept in Glashütte und die Bereitstellung der Räumlichkeiten für soziale Einrichtungen wird ein neuer Weg beschritten, sich als Institution im Stadtteil zu verankern.

Die Zusammenarbeit mit KiTas und Schulen bleibt ein wichtiger Bestandteil der Bibliotheksarbeit in Norderstedt. Mit dem Einstieg in eine verstärkte Zusammenarbeit mit Krippengruppen, wird dieser Baustein noch weiter ausgebaut. Möglich ist dies durch ein neuen Raum in der Hauptbücherei Norderstedt-Mitte. 2015 startet hier das Pilotprojekt. Mit der Schülersprechstunde wird Norderstedter Schülerinnen und Schüler ein weiteres neues Angebot gemacht. Hier ist ein großer Bedarf aus Sicht von Eltern, Bildungseinrichtungen und unseren Erfahrungen.

Der demographischen Entwicklung folgend ist auch die Generation der zweiten Lebenshälfte im Blickpunkt der Stadtbücherei. In der Stadtteilbücherei Garstedt gibt es zwei erfolgreiche Veranstaltungsformate, die auch 2015 fortgeführt werden. Zudem werden die Medienangebote für diese Bevölkerungsgruppe kontinuierlich ausgebaut. Innerhalb des im Vorjahr gestarteten Projekts zum Thema Demenz gab es eine weitere Veranstaltung „Weckworte“, bei der Jugendliche in Kontakt mit Demenzkranken kommen konnten.

Das Kerngeschäft der Stadtbücherei bleibt allerdings die Bereitstellung eines umfangreichen Medienangebots, dessen Ordnung und Erschließung, einschließlich der Kundenberatung. Der Krise im Buchhandel folgend stehen auch Büchereien vor neuen Herausforderungen. Die Stadtbücherei ist dabei, ihr Bestandskonzept und die Präsentation der Medien zu überarbeiten. Es wird weniger wichtig, ein vollständiges Angebot bereit zu halten. Entscheidender ist ein Konzept für eine übersichtliche und attraktive Präsentation der Medien. Eine besondere Herausforderung stellt die Einbeziehung der digitalen Medien und Inhalte dar. Zudem sind Arbeitsmöglichkeiten und bequeme Leseplätze gefragt.

Die Mobilität des Informationsangebotes und die fortschreitende Digitalisierung machen die Nutzer zunehmend unabhängig von den Öffnungszeiten der Stadtbücherei. Hier ist es Aufgabe der Stadtbücherei und der Büchereizentrale des Landes Schleswig-Holstein entsprechende Angebote zu entwickeln. Andererseits bleibt der Ort zum Arbeiten und Entspannen wichtig. Auf die zunehmende Individualisierung der Gesellschaft müssen auch die Büchereien reagieren. Eine Diskussion über Öffnungszeiten bekommt neue Dimensionen. Ein Beispiel ist das Konzept der offenen Bücherei, wie es in Dänemark und den Niederlanden schon praktiziert wird; ein anderes Beispiel ist die Diskussion in der bibliothekarischen Fachwelt über die Sonntagsöffnung der Büchereien.

F. Prognosebericht: Aktuelle Entwicklung für die Bildungswerke

Von herausragender Bedeutung für die Sicherung und Entwicklung der gemeinsamen Bücherei- und VHS-Arbeit in Norderstedt ist nach wie vor die Schaffung einer gemeinsamen „Bildungskultur“ mit zentralen Dienstleistungen und dem Erkennen von gemeinsamen Ressourcen. Ein gemeinsamer Standort im Rahmen eines Stadtteilzentrums Garstedt wird intensiv geplant. Dieser Planungsprozess verspricht auch in der gemeinsamen Struktur neue Impulse, die unabhängig von der Konzeption Garstedt möglichst schnell umgesetzt werden können.

Gerade die Auswirkungen des demografischen Wandels der nächsten Jahre lassen eine Begründung des Zusammenwachsens einer gemeinsamen Bildungskultur von VHS und Stadtbücherei deutlich werden.

Die Verknüpfung von Stadtbücherei und VHS hat sich weiter entwickelt. Hervorzuheben sind die Zusammenarbeiten im Bereich Fremdsprachen und die geradezu mustergültige Kooperation im Bereich Deutsch als Zweitsprache / Integration mit ihren vielen Facetten, der 2015 noch weitere hinzugefügt werden sollen. Es ist wichtig ein Angebot für Migranten/innen zu schaffen, das über den Sprachbereich hinausgeht und eine berufliche Perspektive schafft. Hierzu wird eine Ergänzung der Kostenträgerschaft notwendig werden, die eine Finanzierung der beruflichen Integration von Migranten sicherstellt. Insbesondere der Gesundheits- und Erziehungsbereich wird einen hohen Stellenwert erhalten.

Die Verknüpfung im Fremdsprachenbereich soll ebenfalls noch verstärkt werden, Hier entwickelt sich eine Bildungsstruktur, die insbesondere für Firmen, aber auch für den allgemein begleitenden Bildungsbereich wie Nachmittagsunterricht an offenen Ganztagschulen interessant wird.

Die Zusammenarbeit von VHS und Stadtbücherei findet immer mehr Aufmerksamkeit und viele Publikationen in den Fachmedien zeigen den Grad des Interesses deutlich auf.

Finanzielle oder personelle Einsparungen resultieren nicht aus den genannten Verknüpfungen. Der Mehrwert für die Kund/Innen beider Sparten sowie die besseren Vermarktungsmöglichkeiten können jedoch in höheren Nutzungen münden.

Entscheidend für uns ist jedoch der Mehrwert für die Bürgerinnen und den Bürger, der sich in den höheren Zuwachsraten ablesen lässt. Ca. 35 % aller Bürgerinnen und Bürger haben einen Kontakt bzw. einen direkten Bezug zu den Bildungswerken.

Insgesamt wird auf Basis des Wirtschaftsplans 2015 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Norderstedt, den 22.05.2015

gez. Manfred Philipp
Werkleitung

